



Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

Nagel, Bernhard Dietherich

[Münster], [1742]

Exhortatio 65. Responderunt Pontifices: non habemus Regem, nisi
Cæsarem. Joan. 19. Die hohen Priester antworteten: wir haben keinen
König/ als nur den Kayser.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

Das End wird den gottlosen Christen eben dasselbige seyn/das auch denen rebellischen Juden gewesen: non remanebit lapis super lapidem. Die überhäuffte grobe Sünd werden im Todts-Beth die gottlose Christen beängstigen/ mit einem Wall der Verzweiffelung umringen/ und nirgends ruhen lassen. Gott behüte uns/ damit dieses nicht geschehe/ tolle Jesum, & introduc in domum matris tuae. Das ist durch Glaub/ Hoffnung/ Liebe in deine Seel/ im Center deines Herzens/ Amen.

Cant. 3
Greg. Nyf-
senus.

Nun ihr Juden wollt verwerffen/ Jesum/ so eur König ist?
Titus Kayser wird so schärffen sein Macht/ daß nicht tráglich ist.
O ihr Christen/ ich will bitten/ halt euch unter Jesum noch:
Die/ so Sathans Joch erlitten/ sagen all vom schwehren Joch.

EXHORTATIO 65.

Responderunt Pontifices; non habemus Regem, nisi Caesarem. Joan. 19.

Die hohen Priester antworteten: wir haben keinen König/ als nur den Kayser.

e. 8

Tirin.

Die Kinder von Israel/ wie wir lesen im 1 Buch der Königen nachdeme sie unter ihren Richteren/ davon die Ordnung und Nahmen diese: Othoniel, Aod, Samgar, Barach; Gedeon, Thola, Hair, Jephthe, Abesan, Ahialon, Abdon, Samson, Heli, Samuel, und zwarh bis zu 377. Jahren gestanden/ begehrten endlich vom Samuel, er möchte ihnen auch/ wie andere Völcker hätten/ einen König geben. Samuel auff Götlichen Gutheissen willigte ein/ stellte ihnen aber erstlich vor das Recht und die Macht eines Königs also: Filios vestros tollet &c. "Der König/ den ihr verlangt/ wird eure Söhne fortnehmen/ und auff seine Wagen setzen: er wird Reuther und Vorläuffer drauß machen/ Pflügere der Aeckeren/ Korn-Schnitter und Schmidte seiner Waffen. "Eure Töchter wird er nehmen/ daß sie ihme Salbe zurichten/ seine Kühe versehen/ und Brod machen/ die Aecker/ Wein- und Delgärten/ so die beste/ wird er euch nehmen/ und seinen Knechten geben &c.

Welches auch wahrhaftig denen Hebrdern erfüllet worden unter ihren Königen. Dan Roboam der vierte Hebrder König und der erste in Juda in Zeit von 17 Jahren seiner Regierung/ wie scharff hielte er das Volck nicht? Mein Vatter sagte er/ hat euch mit Geißelen geschlagen/

gen / ich will euch mit Scorpionen weisſen. Jeroboam aber auch der erste König in Israel nach Zertheilung der Geschlechter Juda und Israel in Zeit der 22. Jahren seiner Regierung hat mit der schärfſten Ruthen das Volk geschreckt; er richtete in die Höhe 2 güldene Kälber / stiftete ein Gözen-Dienst hiemit / wozu er die Leuth verführte. So seynd dan nach Wunsch und Verlangen der Kinder Israel an statt der Richter Könige ihnen gegeben / die ein unbeschränckte Gewalt brauchten. Das Königen-Joch nahmen sie freywillig auff sich. Sienge es nun ihnen übel / wer wolte sie beklagen? in dieser Gedächtnuß / glaub ich / waren die Juden und die hohe Priester / da sie riefen: wir haben keinen König als den Kayser. Sie waren nemlich diejenige hallstarrige Bürger / welche sagten: nolumus hunc regnare super nos. Wir wollen nicht daß dieser über uns herrschen soll. Also waren auch beschaffen die Priester / und in ihren Mahmen schryen die hohen Priester / wehreten sich mit Hand und Mund: non habemus Regem. Gott bewahre uns vor diesem Menschen / daß er unser König nicht werde / auff daß uns nicht wiederfahre / was unsern Vätern / denen die Herrschung der Königen beschwerlich / und oft unerträglich gewesen.

Aber höret ihr stolze auch unwitzige Juden / O ihr unsinnige hohe Priester / besinnet euch eines besseren / wollet ihr wohl thuen / nehmet nur diesen Jesum für euren König an: keinen wird er überlästigt seyn / allen Menschen wird er Freyheit lassen zu thuen / was sie wollen / wan sie nur Gott nicht erzürnen. Höret was er sage: dicite Filia Sion. Rex tuus veniet tibi justus & Salvator. Dein König kommt dir gerecht aber doch sanftmüthig und ein Heyland. Er rufft selbst: venite ad me omnes &c. Kommt alle zu mir / die ihr mit Mühe und Arbeit beladen: ich will euch erquicken. Mein Joch nehmet über euch / es ist süß / und mein Bürde ist leicht.

Aber es wollen die Juden dahin nicht / sie wollen Christi Stimm nicht hören. Sie stopffen ihre Ohren zu, Act. 7. nichts wollen sie von Jesu Mahmen / noch weniger von seinem Reich hören. O wie betrübt diß Wort: non habemus Regem, wir haben keinen König. Da ware nun die Zeit / daß die brinnende Begierden der Alt-Vätern erfüllet waren / womit sie Messiam zu kommen / und sein kommen zu beschnellern so heiß verlangten hatten / wie Abraham, Isaac, Jacob, und tausend andere / diese hätten ihn gewiß zum König angenommen. Da aber nun die Zeit erfüllet ware / und Jesus als ein friedsammer König und Heyland vor ihren

3 Reg. 12

Luc. 19

Zach. 9

Matt. II.

Au

Augen sich offenbahr stellet / wolten sie ihn nicht erkennen / sonderen schry-
en wie rasende Hunde: wir haben keinen König / und obtröhl er zu ihrem
Heyl und Erlösung geschickt war / hat man ihn doch zum schimpfflichen
Todt des Creuges verdammet.

Was sollen wir thuen / O andächtige Brüder und Schwester / was
sollen wir thuen / sollen auch wir Christen / gleich denen Juden das Reich
Christi verwerffen? O Gott behüte uns / daß wir solcher Ding nicht ge-
dencken. Laß uns diesen König hinein führen in den Thron unsers Her-
zen / alle Kräfte des Leibs und der Seelen laß kommen ihn zu huldigen / den
Wyd einer ewigen Treu und Lieb abzustatten. Laß uns ihn führen in die
innerste Theile unserer Seelen / wo die Theologische Tugenden / die Gab-
en des H. Geistes ihren Sitz haben. Mit aller Reuerenz und Demuth
laß uns vor diesem König niederfallen: venite adoremus & procidamus
ante Deum qui fecit nos. Mit einem herginniglichen Jubel laß uns die-
sem König thuen/was die Kinder zu Jerusalem am H. Palmtag: Osanna
benedictus. Olanna gebenedeyt und willkommen sey der Kö-
nig von Israël. Laß uns denen gleich seyn / die Zweige von den Bäu-
men hieben / und streueten über Weg / und Kleider hinlegten / da Jesus
kommen solte. Zweiger hauen / was ist es / als seine böse Anmüthungen
abschneiden / und Christo unterwerffen / damit sie völlig vertreten wer-
den? Zweiger hauen / was ist es / als die junge Kinder / so wie zarte Aest-
lein des Ehe-Baums seynd / zum frommen andächtigen Leben unterwei-
sen / und den Füßen Jesu beywerffen? Kleider spreiten / was ist es / als
Werck der Leiblichen Barmherzigkeit an die Bedürfftige bezeigen / als da
seynd die Nackende bekleyden / Hungrige speisen zc. Einige giengen vor /
und andere folgten dem König Jesum. Ohn Zweifel giengen vor die
Apostelen und Jünger. Also auch / die unter uns Vorstehere seynd / sol-
len die unter ihnen seynd / mit gutem Exempel vorgehen / und wan sie diß
thuen / werden sie Christo ein grosse Ehr anthuen ; sie werden verursachen/
daß viele folgen / und Gott preisen / dan wo ein guter Vorgänger / da
ist ein guter Nachfolger. Sic luceat lux vestra coram &c. Euer Licht
soll also leuchten vor den Menschen / daß sie eure Werck
sehen und preisen euren Vatter der im Himmel ist. Laß
uns in Erinnerung / so vieler uns bezeugten Wohlthaten theils die general
und allgemein seynd / als Erschaffung / Erlösung / Heiligmachung / Er-
wählung zur Glory zc. theils die uns besondere seynd / als Erhöhung zu
diesem oder jenem Ambt und Stand / Auftheilung der außerordentlichen
Ta-

Talenten / Fähigkeit / Conversation und Umgang mit den Menschen /
Wissenschaften / festere Gedächtniß / erleuchteter Verstand 2c. Laß
uns / sag ich / thun / was die 5000. in der Wüsten Ersättigte / welche
kamen ihn mit Gewalt hinweg zu führen / daß sie ihn zum König machten.
Also laß uns Morgens und durch den Tag ihm ein Homagium und Tribut
bringen / singen und sagen: Tu es ipse Rex meus & Deus meus... prop-
ter te mortificamur tota die. **Du bist unser König und unser
Gott / was ich heut oder immer leude und aufstehe. O Gott/
O König! wegen dich / wegen dich! Wan die Welt / Fleisch und
Teuffel Könige seyn wollen und die Unterwerfung von uns verlangen. Laß
uns ihnen sagen: nos habemus Regem. Wir haben schon ein König / Je-
sum von Nazareth. Quem unxit Deus Spiritu sancto & virtute qui per-
transiit benefaciendo. Den Gott mit den H. Geist und Krafft gesalbet
hat 2c.**

Joan. 6

Pl. 43

Aa. 10

Diesem dan ich Thron unsers Herzen sitzend und herrschenden König/
sollen unsere Worte / Werke und Gedancken immer gewidmet seyn / und
wir singen und sagen: Regi saeculorum immortalis soli Deo. Dem un-
sterblich unsichtbaren König der Ewigkeit einigen Gott sey Ehr und Preis
in Ewigkeit / Amen.

1 Tim. 1

König ist mein Jesus wohl / dem ich mich ganz widmen soll.
Jesusu Jesu: grosser Syre! mir befehle / mich regiere.

EXHORTATIO 66.

Tunc ergo tradidit eis illum, ut crucifigeretur. Jois 19.

Da überantwortet er ihn ihnen / daß er gecreuziget wurde.

Was Wörtlein tunc, alsdan oder da / bedeutet hier etwas beson-
ders / mit einem Nachdruck. Nemlich die Juden hatten Pila-
to auff seine Frage: soll ich euren König creuzigen? geantwor-
tet: non habemus Regem nisi Caesarem. Wir begeben uns
dieses Königs / wir haben am Kayser genug. Da das Pilatus vernommen/
und mit beyden Ohren gehöret / tunc, alsdan gedachte er / so ist wenig
dran gelegen an einem Menschen / da so viele überbleiben / an einem schlech-
ten Menschen / wan er kein König ist / so kan ich den Juden ihren Willen
wohl thun. Derowegen da er solches hörte / überantwortete er ihn an
die Juden / beurlaubte / daß sie ihn creuzigten / mit dem allerschmälig-
sten Todt des Creuzes hinrichteten. Aber Andächtige! ware das recht?
gesetzt / Christus wäre kein König gewesen / noch von solchem Geschlecht /
wie er doch in der That ware. Ecce veniet Dominator Dominus & reg-
num

D